

Bodenleben

Oh je, du Schmutzfink, was bist du denn so dreckig?" - Das ist nur einige der Aussagen, die wir vielleicht als Kind zu hören bekamen, nachdem wir herzhaft in der Erde gebuddelt haben. Schmutz und Dreck? In Wirklichkeit ist unser Boden pures Gold!

Es dauert mehrere Erdzeitalter, bis sich durch Verwitterung von Gestein ein Boden bildet, auf dem etwas wachsen kann. Fruchtbar ist ein Boden, wenn Nutzpflanzen in ihm gedeihen. Damit das klappt, braucht es den Humus, eine dünne Schicht aus totem, organischem Material, das durch ein faszinierendes Zusammenspiel von Pilzen, Bakterien, Klein- und Kleinstlebewesen und natürlich Regenwürmern entsteht.

In einer Hand voll fruchtbarem Boden tummeln sich mehr Lebewesen als es Menschen auf der Erde gibt¹! Das bedeutet: Boden ist nicht einfach lebloser Dreck oder Schmutz, sondern ein lebendiger Super-Organismus, der die Grundlage allen Lebens auf der Erde bildet.

Nur wenn der Boden gesund ist, können es auch die Pflanzen in ihm sein. Die Bodengesundheit wiederherzustellen und zu erhalten ist daher das höchste Ziel regenerativer Landwirtschaft.

Nicht zuletzt, weil unsere eigene Gesundheit davon abhängt: Einen großen Teil der Mikroorganismen, die in unserem Darm leben und essenziell für unsere körperliche und psychische Gesundheit sind, nehmen wir durch unsere Nahrung auf. Und ratet mal, woher diese Kleinstlebewesen in unserer Nahrung kommen? Na? Natürlich aus dem Boden!

Die Wissenschaft spricht daher von dem Boden-Nahrungs-Netz², über das wir Menschen mit der Erde verbunden sind. Wir sind also echte Humus Sapiens 😊!

(1) <https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/4390-rtkl-erdreich-es-wimmelt-im-boden>

(2) <https://kulturgehtueberall.prokulturgut.net/blog/das-nahrungsnetz-des-bodens-oder-das-soil-food-web/>

Übrigens: Alles zu unseren Böden auf einen Blick gibt es im Bodenatlas 2024 der Heinrich-Böll Stiftung: <https://www.boell.de/de/2024/01/09/12-kurze-ktionen-ueber-boeden>. Viel Spaß bei der Lektüre...